

ERST FAUST
ARCHITEKT.

Frankfurt a/Main, den 5.Septbr.1922.

Herrn

K a r l F a u s t

i/Fa. Faust & Kamann

Barcelona (Spanien)

Apartado 407.

Lieber Karl:

Deinen Brief vom 28.August habe ich gestern erhalten. Ich erwidere Dir darauf folgendes:

- 1) Einen Auftrag, für Dich ein kleines Theater-Zeissglas zu kaufen, habe ich nicht. Ich nehme Deine Mitteilung jedoch als Auftrag an und werde ein Glas kaufen, mache Dich aber fürsorglich darauf aufmerksam, dass nach einer gestrigen zufälligen Erkundigung die Preise weit über 100% gestiegen sind. Ich habe meinen Schwager sofort um ein Angebot gebeten, was ich allerdings telegrafisch akzeptieren muss, weil sonst Gewähr für Festpreis nicht übernommen werden kann.
- 2) Dein grosser Bekannter, Herr Ernst Jäger, ist mir bereits avisiert. Max, der am Sonntag bei mir zu Besuch war, hat ihn beim Umsteigen auf Bahnhof Friedrichsfeld getroffen. Du weisst ja, *Aufs letzte Regiment Kommandant Friedr. F.* . Ich werde der mir angekündigten Aufforderung des Herrn Jäger, mich mit ihm zu treffen, selbstverständlich Folge leisten, kann aber natürlich mit ihm nicht reissen.
- 3) Dass Du Dich noch nicht wegen der Hypothek entscheiden konntest, bedaure ich sehr und zwar umsomehr, als ich Dir die Sache absolut klar hingelegt und ich selbst keinerlei Bedenken habe. Die

*Für die mir
Reparatur für
Kittel und
muss Capas
nehmen.*

Bedenken des Herrn Delgar kann ich nicht teilen. Es mag dies an meinem Optimismus liegen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass in Deutschland und zwar im Hinblick auf dessen über die ganze Welt verzweigtes Wirtschaftsgebiet die von Herrn Delgar ausgesprochenen Befürchtungen eintreten können. Ich möchte Dir die Sache noch einmal warm ans Herz legen, weil wir eigentlich mit grosser Bestimmtheit darauf gerechnet haben, dass Du auf das Geschäft eingehen wirst. Das Objekt in Oberbayern ist wohl kaum für Deine Ablehnung ausschlaggebend. Wegen des Zinsfusses für diese Hypothek wollte ich Deine Vorschläge hören; ich selbst halte 5% für angemessen. Du fragst noch nach der Höhe der Versicherungssumme für die Fabrikgebäude und die Maschinen. Diesbezüglich kann ich Dir sagen, dass beides weit höher versichert ist, als die begehrte Hypothek beträgt, denn die Versicherungssummen ^{müssen} können doch jeweils auf dem Stande erhalten werden, den die notfalls in Frage kommenden Wiederaufbaukosten betragen, d.h. heute den loofachen Betrag des Friedenspreises.

Mit freundlichen Grüßen
Dein
Muel.